

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

26. September 1974



Internationale AIERI-Konferenz beendete Beratungen

### 280 Gäste aus über 36 Ländern

Die Internationale wissenschaftliche Konferenz über den „Anteil der Massenmedien bei der Herausbildung des Bewusstseins in der sich wandelnden Welt“, die rund 280 Journalistikwissenschaftler und leitende Journalisten aus über 36 Ländern sowie Westberlin vereinte, war am vergangenen Sonntagabend mit der IX. Generalversammlung der Internationalen Vereinigung für Massenkommunikationsforschung (AIERI) beendet worden.

Im Anschluß an den ersten Beratungstag hatte der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR und Minister für Wissenschaft und Technik, Dr. Herbert Weiz, im Auftrag des Ministerrates der DDR die Teilnehmer der Konferenz zu einem Empfang in die Obere Wandelhalle des Neuen Rathauses eingeladen. Zu Beginn des Empfangs ergriff Dr. Weiz das Wort. Er hob hervor, daß sich die Konferenz eine sowohl schwierige, als auch lohnende Aufgabe zum Ziel gestellt habe. „Die Massenkommunikation“, so sagte er, „hat viele erforschungswürdige Aspekte, darunter die nicht geringzuschätzenden, oder die nicht zu

überschätzenden Aspekte der journalistischen Massenmedien. Deren Faktoren, Bedingungen, Abhängigkeiten, Gesetzmäßigkeiten, Wirkweisen und Wirkungsmöglichkeiten sind wissenschaftlich exakt zu ergründen. Das scheint mir einerseits eine gewisse Breite der Forschung zu erfordern als andererseits auch eine kluge Konzentration auf das beim heutigen Stand der Wissenschaften Mögliche“. Auf eine ergebnisreiche internationale Zusammenarbeit zum Wohle der Völker sowie auf die Festigung des Friedens in der Welt erhob Dr. Weiz sein Glas. Eine Exkursion nach Weimar, die am vergangenen Mittwoch einen Teil

der Teilnehmer der AIERI-Konferenz, unter ihnen die Vizepräsidenten der AIERI, Karle Nordenström und Francesco Farierello vereinte, diente u. a. dazu, sich mit den gesellschaftlichen Grundlagen und den kulturellen Traditionen der DDR vertraut zu machen. Weitere 78 Konferenzteilnehmer, mit dem Präsident der AIERI, Prof. Halloran, besuchten Dresden. Neben Eindrücken vom Werden und Wachsen in der DDR boten die Exkursionen den Konferenzteilnehmern vielfältige Möglichkeiten zum individuellen Erfahrungsaustausch.

Im weiteren Verlauf der Konferenz wurden in vier Arbeitskreisen die Diskussionen fortgesetzt. Am vergangenen Sonntagabend beschloß die IX. Generalversammlung der AIERI die internationale wissenschaftliche Konferenz. Es wurde in dieser letzten Sitzung beraten, wie die Arbeit der AIERI in den nächsten Jahren weitergeführt werden soll. Die nächste Generalversammlung der AIERI wird in Lissabon 1976 durchgeführt werden. Ferner dankte die Generalversammlung der Regierung der DDR sowie der Sektion Journalistik für die ausgezeichneten Bedingungen, die für die wissenschaftliche Arbeit geschaffen worden waren. Zum Abschluß der IX. Generalversammlung fanden die Wahlen der leitenden Gremien statt. Professor James D. Halloran (Großbritannien) wurde zum Präsidenten und Professor Dr. Emil Daisinka zum Generalsekretär wiedergewählt.



### Solidaritätsforum mit chilenischen Genossen / Über 4000 Mark gespendet

(UZ-Korr.) Ein begeistertes Forum fand am 20. September im ZV-Lager der Karl-Marx-Universität, Lager Leipzig, im Hörsaal des Carl-Ludwig-Instituts für Physiologie statt, mit dem die Teilnehmer des Lagers ihre Solidarität mit dem kämpfenden chilenischen Volk bekundeten.

Als herzlich begrüßte Gäste waren anwesend Genosse Carlos Cerda, Mitglied des ZK der KP Chiles und des Exekutivkomitees des Kommunistischen Jugendverbandes Chiles, Genosse Dr. Hedethal, Dozent am Franz-Mehring-Institut (Foto von links nach rechts), Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Gold, sowie die chilenische

Musikgruppe des Ensembles „Ins-pampa“. Mit Stolz konnten die 270 Teilnehmer des Lagers den chilenischen Genossen berichten, daß sie innerhalb einer Woche 4649,50 Mark, darunter den Wert von 91 Blutspenden, auf das Solidaritätskonto überwiesen konnten. Mit bewegenden Worten dankte Carlos Cerda den Genossinnen und Genossen für die Spenden. Er sagte: „Die internationale Solidarität wird uns unserem Siege näher bringen.“

Das Forum wurde beendet mit der Annahme einer Resolution zur Freilassung Luis Corvalans und aller eingekerkerten chilenischen Genossen.

### Junge Genossen vor großer Bewährung



Von Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Kreisleitung

Heute werden rund 2500 neue Studenten unserer Universität in der Leipziger Kongreßhalle feierlich immatrikuliert. Für die künftigen Ökonomen und Chemiker, Pädagogen und Ärzte, Vertreter der künftigen sozialistischen Intelligenz und an der Seite der Arbeiterklasse Mitgestalter der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, beginnt ein neuer und entscheidender Lebensabschnitt, Jahre des fleißigen Studierens und der gesellschaftlichen Bewährung.

Unter ihnen werden auch etwas mehr als 250 junge Genossen sein, die neu in unsere Kreisparteiorganisation kommen. Sie wissen: Der sozialistische Wissenschaftler und Fachmann von morgen, der mit einem klaren und unerschütterlichen Klassenstandpunkt an alle Aufgaben herangeht, muß sich durch die wachsende Fähigkeit auszeichnen, lebensnah, praxisverbunden und weitsichtig, schöpferisch und kollektiv wissenschaftliches und gesellschaftliches Neuland im Interesse des wirklichen Volkes zu erobern. Sie wissen aber auch, daß sie als Genossen in ihrer Seminargruppe, im Studienjahr und in der Sektion eine besondere Verantwortung haben. Von ihrem persönlichen Vorbild wird entscheidend mitgeprägt werden, in welchem Maße sich in ihrem Kollektiv eine richtige Einstellung zum Studium, eine sozialistische Studienhaltung und Moral entwickeln. Die tägliche harte wissenschaftliche Arbeit, die Intensität des Lernens und die Qualität des Selbststudiums werden letztendlich mit darüber entscheiden, welchen Anteil die Studentenkollektive an der Realisierung der von VIII. Parteitag beschlossenen Wissenschafts- und Hochschulpolitik heute und morgen haben. Und schließlich wissen sie auch, daß sie auch in allen Fragen des täglichen Lebens, von der persönlichen Einsatzbereitschaft und Aufgeschlossenheit bis zur allseitigen Persönlichkeitsentwicklung Vorbild sein müssen. Unsere jungen Genossen stehen vor einer großen Bewährung.

Doch sie kommen in eine starke und kampferprobte Kreisparteiorganisation mit einer Vielzahl erfahrener Genossen, sie kommen in ein Kollektiv, in dem zu kämpfen, zu lernen und zu arbeiten Spaß macht. Heute ist es zu einer immer wieder bestätigten Weisheit geworden: Es sind nicht allein die fachliche Meisterschaft, das wissenschaftlich-theoretische Niveau und methodische Geschick, die die jungen Studentpersönlichkeiten formen. Im gleichen Maße hinterlassen sozialistische Parteilichkeit und Volksverbundenheit, der Mut zu kühnen Entscheidungen, die Art und Weise, Kollektive zu leiten, das von Bescheidenheit und reichem Lebensverbundenem Wissen gekennzeichnete Vorbild der Genossen Wissenschaftler nachhaltiger Eindrücke, die in immer stärkerem Maße die Arbeits-, Lebens- und Denkgewohnheiten unserer „Neuen“ schon bald prägen werden.

Wir freuen uns, neue Genossen in unserer Kreisparteiorganisation begrüßen zu können. Gemeinsam werden wir mit der uns als Genossen eigenen Zielstrebigkeit und Konsequenz um ein erfolgreiches Gelingen des Studienjahres 1974/75 kämpfen.

### Lehrgang für junge Genossen beendet

(UZ) In einem Dreitagelehrgang der SED-Kreisleitung bereiten sich über 200 Genossen des 1. Studienjahres vom 19. bis 21. September auf ihre Aufgaben als Studenten und Kommunisten der Karl-Marx-Universität vor. Zur Eröffnung des Lehrgangs sprach Genosse Harst Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung. Ausgehend von der Charakterisierung der historischen Entwicklung unserer Bildungsstätte gab Genosse Richter einen Überblick über Aufgaben und Leistungsvermögen der Universität und umriß die politisch-ideologischen Hauptaufgaben für die Arbeit der Jungen Kommunisten im 1. Studien-

jahr. Er betonte, daß das Studium und die Beherrschung des Marxismus-Leninismus in allen Studien-disziplinen von entscheidender Bedeutung für die Heranbildung sozialistischer Hochschulkräfte ist. Es komme jetzt darauf an, schnell und gründlich die Parteigruppen zu formieren, um vor allem der hohen Verantwortung als Genossen gegenüber der FDJ-Arbeit gerecht zu werden. Im weiteren Verlauf des Lehrgangs sprechen unter anderem die Genossen N. Gustmann (1. Sekretär der FDJ-KL) und H. Möhle (1. Projektor der KMU). Mit dem „Treffpunkt Agitator“ wurde am Sonntagabend der Lehrgang abgeschlossen.

### 5. Fünfmonatelehrgang des FMI eröffnet



WÜRDIGER AUFTAKT des 5. Fünfmonatelehrgangs am Franz-Mehring-Institut war am 18. September die Eröffnungsvorlesung von Genossen Prof. Dr. Schirmer, Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen der DDR (unser Foto). An dieser Veranstaltung nahmen zahlreiche Wissenschaftler als Gäste sowie 30 Studenten des 17. Matrikels des Fernstudiums der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus teil. Der Minister sprach zu ideologischen Fragen der Arbeit an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen.

### Arbeiten an Bastei gehen zügig voran



FRISCH UND BRAUNGEBRANNT begannen die Studenten im neuen Studienjahr ihre Bastei weiter auszubauen. Bis zum 1. Oktober soll die Kleinauffüllung erfolgen (s. unser Foto). Danach heißt es, Mauern und Gewölbe ausbessern, damit die PGH „Bau- und Gerüstbau Leipzig“ mit dem Aufbringen des Unterbetons für die Dachdecke beginnen kann. Damit ist dann die Voraussetzung geschaffen, daß ein Teil der oberen und unteren Gewölbe austrocknen. Das aktuelle UZ-Interview auf Seite 2 gibt weitere Auskunft über den Bau des FDJ-Studentenklubs.

### Leipziger Bürger am 5. Oktober mit dabei



„DIE KMU LÄDT LEIPZIGS BÜRGER zum 25. Jahrestag der DDR ein“ – unter diesem Motto finden am Sonntagabend, dem 5. Oktober, eine Reihe von Veranstaltungen in und um den Neubaukomplex der Uni statt. Solidaritätsbasar, Vorträge, Kulturveranstaltungen u. a. m. stehen auf dem Programm, das UZ in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Um 14 Uhr wird das Relief feierlich enthüllt. (Unser Foto: Montage des zweiten Teils)

### Marxistisch-leninistische Abendschule der Karl-Marx-Universität begann Kurs



DIE MARXISTISCH-LENINISTISCHE ABENDSCHULE der Karl-Marx-Universität wurde am Mittwoch, dem 18. 9. 74, mit einer Eröffnungsvorlesung von Genossen Dr. Dietmar Keller (unser Foto), im Hörsaal der Sektion T, V eröffnet.

Mit Parteimitgliedern der Grundorganisation Philosophie-Wissenschaftlicher Kommunismus führte das Sekretariat der SED-Kreisleitung am vergangenen Sonntagabend eine Beratung über die weiteren Aufgaben zur Durchsetzung der leninischen Normen des Parteilebens in der Arbeit der GO durch. Das Referat hielt der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Siegfried Thiele. Zum Plan der politisch-ideologischen Arbeit der GO sprach der Parteisekretär, Genosse H. Kramer.

Nach einer regen und konstruktiven Diskussion in der u. a. die Genossen D. Uhlig, F. Fiedler und G. Graßer sprachen, hielt Genosse Keller, Sekretär der SED-Kreisleitung das Schlusswort. Dabei verwies er besonders auf die Einheit zwischen der ständig notwendigen Klärung ideologisch-theoretischer Grundfragen und der täglichen Stärkung der Kampfkraft, Einheit und Geschlossenheit der Grundorganisation.

### Sie lesen:

**3** Interview mit Minister Böhme zum Medizinstudium Rechtsfragen

**4** UZ-Anzeigen

**5** KMU-Veranstaltung zur Rolle der Arbeiterklasse im Sozialismus

**6** Demokratischer Zentralismus und innerparteiliche Demokratie

2 gr 2° 459